

Autofrei



Ohne Auto in Augsburg.

Das Auto ist ein Statussymbol in Deutschland.

Man zeigt, wer man ist, nicht nur auf der Maximilianstraße, die am Wochenende zum Catwalk für Autos mutiert.

Und doch ist klar, wohin der Weg gehen soll: weg vom klima- und umweltschädlichen Treibstoffverbrauch.

Die Zeit ist reif für autofreie Alternativen. Doch wie schwer ist es, diese Alltag werden zu lassen?

Möglichkeiten gibt es genug, es gilt sie zu nutzen!

Lorenz Semmler besitzt seit zwei Jahren kein eigenes Auto mehr. Das letzte Modell war ein umgebauter Bus, ein älteres Modell, perfekt für Urlaubsfahrten und Ausflüge der vierköpfigen Familie. Bisher vermisst er es genauso wenig wie die Kosten, die das Auto ohne überhaupt bewegt zu werden verursachte. Überflüssige Kosten, die ihm die Entscheidung gegen ein Auto leicht

Klima und Umwelt nicht nur hierzulande belastet.“ Gerade das Auto als Inbegriff des Individualverkehrs hat einen großen Anteil an Luftverschmutzung und CO₂-Belastung. Allein mit der durchschnittlichen jährlichen Autofahrleistung übersteigt jeder einzelne Privatmensch gegenwärtig sein klimaverträgliches Budget. Dabei sind die meisten Fahrten mit dem Auto kürzer als sechs Kilo-

„Viel mehr Platz zum Leben!“

Denkanstoß:

Knapp die Hälfte aller Autofahrten ist kürzer als sechs Kilometer und ein knappes Viertel sogar kürzer als zwei Kilometer. Würde davon nur ein Drittel nicht mit dem Auto, sondern mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden, könnten 7,5 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht knapp einem Viertel des Einsparziels der Bundesregierung im Bereich Verkehr.

machen. Das war jedoch nicht der eigentliche Grund, er wollte ganz bewusst mit seinem Verzicht einen kleinen Beitrag für eine bessere, gesündere Welt leisten.

Belastung für Umwelt und Klima

„Ich bin der Meinung, dass wir unser Konsumverhalten auf jeden Fall einschränken müssen. Denn sonst wird es spätestens für unsere Enkelkinder sehr schwierig zu leben“, so Lorenz Semmler, Bildungsreferent für politische Bildung beim Bezirksjugendring. Er spricht Dinge an wie Flucht und Asyl: „Diese werden eine ganz andere Dimension annehmen, wenn die Menschheit weiterhin an ihrem hohen Ressourcenverbrauch festhält und damit

meter und könnten relativ leicht zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückgelegt werden. Jede Menge des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ließe sich so vermeiden. Lorenz Semmler trägt mit Sicherheit seinen Teil schon jetzt dazu bei. Denn er nutzt das Fahrrad für den größten Teil seiner Wege: „Das Fahrrad ist meiner Meinung nach ein zukunftsträchtiges Verkehrsmittel. Autos beanspruchen immer mehr unseres immer geringer werdenden Platzes. Ein Fahrrad braucht dagegen sehr wenig Platz.“ Wenn er seinen Blick in die Autos lenkt, die sich an ihm vorbeischieben, sieht er dort in der Regel nur eine Person sitzen. Dann stellt er sich vor, dass all diese Menschen auf dem Fahrrad unterwegs wären oder zumindest

ein Auto teilen. „Es gäbe viel mehr Platz zum Leben!“ Bestes Beispiel für ihn ist der Parking Day, ein weltweiter Aktionstag, der auch in Augsburg zeigt, was man alles Schönes machen könnte in der Stadt, wenn Parkplätze anderweitig genutzt würden.

Vom Autobesitz zur Autonutzung

Doch wie bewerkstelligt man sein Leben ohne Auto? „Wir sind keine ‚Ökoengel‘! Wir nutzen immer wieder mal ein Auto.“ Das ist Lorenz Semmler wichtig. Er diskutierte viel mit seiner Frau, auch über die Idee in einer basisdemokratischen Gemeinschaft mit tiefgreifenden ökologischen Vorstellungen zu leben. Aber die Familie will anschlussfähig an die Gesellschaft bleiben. Lorenz Semmler entschied sich, seinen Beitrag hier in der Stadt zu leisten. Und so hat die Familie zuerst mit einer Freundin, dann mit den Nachbarn ein Auto geteilt. Inzwischen leiht Lorenz Semmler für Wochenendausflüge oder auch

für Fahrten im Job ein Auto über Verwandte oder Carsharing: „Das Netz ist flächendeckend, es ist immer ein Auto da.“ Einkäufe tätigt er mit Fahrrad und Hänger: „Das ist viel praktischer als mit einem Auto – die Einkäufe lege ich gleich im Laden in den Hänger, den ich auch als Einkaufswagen nutze, und fahre dann direkt vor meine Haustüre. Keine Parkplatzsuche, kein Stau!“ Größere Transporte, auch beruflich, erledigt er mit den Leih-Last-rädern von Max und Moritz. Und sogar für die Hochzeit gab es kein Auto, sondern eine Fahrradrickscha. „Natürlich haben wir den Vorteil, dass unser Leben zwischen Wohnung, Job, Kindertagesstätte und allem Weiteren, was man zum Leben braucht, in einem relativ kleinen Radius stattfindet“, gibt Lorenz Semmler zu. Aber er hat dies auch bewusst so gewählt: eine kleine Wohnung nah an der Arbeitsstelle, um kurze Wege und mehr Zeit für die Familie zu haben. Und wenn das Fahrrad mal zu Hause bleibt, können Wege zu Fuß

oder mit dem ÖPNV zurückgelegt werden.

Verbesserungswürdig

Zumindest für Lorenz Semmler und seine Familie klappt ein Leben ohne eigenes Auto. Doch wie sieht es mit all den anderen aus, die tagtäglich in ihren fahrbaren Untersatz steigen und damit die Verkehrs-, Luft- und Klimaproblematik verschärfen? „Es ist eine städtische Aufgabe, mit solchen Problematiken umzugehen“, sagt Lorenz Semmler. Und so wünscht er sich eine konsequente Umsetzung in der Verkehrspolitik und der „Fahrradstadt Augsburg“. „Nudging“ heißt für ihn das Zauberwort: positive Anreize schaffen, das Auto stehen zu lassen. Eine Verschleißpauschale oder Kilometergeld fürs Fahrrad vom Arbeitgeber – analog der Kilometerpauschale für betriebliche Fahrten mit dem Privat-PKW beispielsweise. Aber es liegt auch in der Verantwortung eines jeden Einzelnen, es einfach mal auszuprobieren. (ab)

BKK Stadt Augsburg:

Einfach gut versichert!

In Sachen Gesundheit sind wir der starke Partner für die ganze Familie.

Mit unserem Gesundheitskonto haben Sie die volle Flexibilität. Egal ob Osteopathie, Homöopathie oder Reiseschutzimpfungen: Wir passen uns Ihren Wünschen an.

Umfangreiche Präventionsangebote sowie weitere Exklusiv- und Zusatzleistungen runden unser Angebot ab.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen – wechseln Sie noch heute zur BKK Stadt Augsburg.

 **BKK Stadt Augsburg**

Willy-Brandt-Platz 1, 86153 Augsburg, Telefon 0821/324-3205
E-Mail: info@bkk-stadt-augsburg.de, Internet: www.bkk-stadt-augsburg.de



Mehr Infos:

